

Jedenfalls ist es unwahrscheinlich, dass *Halophila stipulacea* (Forsk.) Aschers. schon vor dem Durchstich der Landenge von Suez im Mittelmeer vorgekommen wäre. Es ist wohl anzunehmen, dass sich die Pflanze nun im Mittelmeer weiter verbreiten wird, da doch die klimatischen Verhältnisse hier nicht wesentlich andere sind, als im nördlichen Theile des rothen Meeres.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auf einen offenbaren Druckfehler in Boissier's „Flora Orientalis“ aufmerksam machen, der zu Missverständnissen führen könnte. Es wird dort angegeben, dass die Blätter blühender Pflanzen von *Halophila stipulacea* (Forsk.) Aschers. nur 15 mm lang seien.¹⁾ Die Blätter der mir vorliegenden blühenden Exemplare sind aber 45–55 mm lang. Auffallend ist, dass die Blätter der bei Rhodus gesammelten Pflanze relativ länger und schmaler, sowie auch länger gestielt sind als bei den meisten von mir eingesehenen Exemplaren aus anderen Gegenden.²⁾ Die Uebereinstimmung ist aber sonst eine vollkommene und an der Identität besteht nicht der geringste Zweifel.

Eine neue *Tenaris*-Form von den Salomo-Inseln.

Beschrieben von

Dr. H. Rebel.

(Eingelaufen am 4. März 1895.)

Tenaris Atesta m.

In der durch die Weltreise Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este entstandenen Privatsammlung, welche im Vorjahre im oberen Belvedere zur Ausstellung gebracht war, befindet sich die im Nachfolgenden näher zu besprechende *Tenaris*, welche Mitte Juni 1893 auf Ugi, einer kleinen, südöstlich gelegenen Insel des Salomo-Archipels, unter persönlicher Antheilnahme Sr. kais. Hoheit mehrfach erbeutet wurde.

Diese *Tenaris*-Form gehört der *Phorcas*-Gruppe an, lässt sich jedoch weder mit *Phorcas* Westw.,³⁾ noch mit *Anableps* Voll.⁴⁾ oder *Uranus* Stgr.⁵⁾ identificiren.

Die Grundfarbe der Flügel ist ein dunkles Rauchbraun. Die Vorderflügel zeigen im Innenwinkel einen grossen gerundeten weissen Fleck, welcher ganz am

¹⁾ Ascherson in Boissier, Flora Orientalis, V, p. 3.

²⁾ Die Blattform der Pflanze aus Rhodus entspricht fast genau der Abbildung Balfour's (l. c., Pl. X).

³⁾ Westwood J. O., On the Oriental Species of Butterflies, related to the Genus *Morpho* (Trans. Ent. Soc. London, Vol. IV, 1856–1858, p. 182, Pl. 21, Fig. 1).

⁴⁾ Snellen van Vollenhoven, Over eenige nieuwe Soorten von Dagvlinders (Tijdschr. v. Entom., III, 1860, p. 40, Pl. I, Fig. 3, Pl. II, Fig. 1).

⁵⁾ Staudinger, Dr. O., Exotische Tagfalter, 1888, S. 200.

Saume liegend bis zu $\frac{1}{3}$ Höhe desselben reicht und den Innenrand bis zur Hälfte bedeckt. Seine obere Grenze findet derselbe am dritten Medianast, welcher nur beim ♀ überschritten wird, indem hier die weisse Aufhellung bis zur unteren Radiale reicht.

Auf den Hinterflügeln, welche ober dem Innenwinkel ein grosses Analauge zeigen, nimmt die weisse Aufhellung mehr als die Hälfte des Flügels ein, indem nur im Basal- und Apicaltheile die dunkle Grundfarbe erhalten bleibt, welche längs des Saumes in einem schmalen Streifen bis unter das Analauge zieht. Letzteres ist überall von der dunklen Grundfarbe weit getrennt und liegt demnach vollständig im weissen Felde. Es zeigt eine breite gelbe, nach aussen schmal braun umrandete Iris und eine schwarze, weiss gekernte Pupille.

Auf der Unterseite stimmen die Vorderflügel mit der Oberseite fast ganz überein, nur im männlichen Geschlechte ist der weisse Fleck im Innenwinkel etwas eingeschränkter und erscheint daher noch gerundeter.

Die Hinterflügel zeigen hier noch ein grosses Apicalauge, welches basalwärts durch einen schmalen gebogenen Streifen der weissen Färbung von der dunklen Grundfarbe getrennt wird. Das Analauge liegt auch hier vollständig innerhalb der weissen Färbung, welche jedoch eingeschränkter ist und namentlich vom Innenrande durch die unregelmässig begrenzte dunkle Grundfarbe getrennt bleibt. Die beiden Augenflecke zeigen unterseits, wie bei den verwandten Arten, eine etwas breitere dunkle Umrandung der gelben Iris und einen blauvioletten Segmentstreifen auf der Innenseite der schwarzen Pupille.

Die Färbung der übrigen Theile, namentlich der gelben Palpen etc. wie bei den nächststehenden Arten.

Das ♀ bedeutend grösser, von hellerer Grundfarbe.

Vorderflügelänge des ♂ 45, des ♀ 53 mm, Expansion des ♂ 83, des ♀ 97 mm.

Zwei ♂, drei ♀ von Ugi.

Zwei weitere Pärchen von Guadalcanar (einer grösseren Insel des Salomo-Archipels, nordwestlich von Ugi gelegen), welche ich aus der Sammlung Dr. Staudinger's zur Ansicht hatte, gehören derselben Form (*Atesta*) an und unterscheiden sich von den vorbeschriebenen Ugi-Stücken nur durch eine etwas gestrecktere Flügelform, wobei namentlich der Saum der Vorderflügel beim ♂ geschwungen erscheint, während er bei den Ugi-Stücken fast ganz gerade verläuft. Herr Dr. Staudinger hatte die Stücke von Grosse-Smith unter dem Namen *Ableps* erhalten.

In der That besteht eine weitgehende Uebereinstimmung mit letzterer, angeblich von Otaheiti (= Tahiti) stammenden Form. *Atesta* unterscheidet sich von *Ableps* durch dunklere Grundfarbe, unregelmässiger begrenzten Basaltheil der Hinterflügeloberseite, welcher bei *Ableps* gerade abgeschnitten erscheint, ferner durch die Unterseite der Hinterflügel, wo sich bei *Atesta* (wie bei *Phorcas*) um das Apicalauge ein bei *Ableps* fehlender, schmaler weisser Streifen zieht. Auch ist hier das Analauge auf der Oberseite der Hinterflügel von dem braunen Saum, welcher nicht so weit gegen den Analwinkel reicht wie bei *Ableps*, breit weiss getrennt.

Von *Phorcas* Westw. (unbekanntes Vaterland) trennt sich *Atesta* durch den vollständig gerundeten weissen Fleck des Innenwinkels der Vorderflügel, welcher nicht in die Mittelzelle reicht, durch die grössere Ausdehnung der weissen Färbung auf der Oberseite der Hinterflügel und durch die breite gelbe Iris des Analorgans daselbst, welche bei *Phorcas* fehlt.

Auch mit *Uranus* Stgr. (von Neu-Pommern), von welcher Art ich durch die Freundlichkeit des Autors die Typen zur Ansicht hatte, liegt eine sehr nahe Verwandtschaft vor. In Allgemeinen nimmt jedoch bei *Uranus* die mehr braune Grundfarbe eine bedeutend grössere Ausdehnung ein, indem namentlich beim ♀ der weisse Fleck im Innenwinkel der Vorderflügel viel eingeschränkter ist und oberseits durch die braune Grundfarbe vollständig vom Saume getrennt bleibt. Zufolge brieflicher Mittheilung des Herrn Dr. Staudinger kann dieser weisse Fleck bei *Uranus* auf den Vorderflügeln selbst ganz verschwinden. Auf den Hinterflügeln wird oberseits in beiden Geschlechtern das breit schwarz umzogene Analorgan in die braune Grundfarbe einbezogen und die weisse Färbung beim ♀, bei welchem das Apicalorgan als gelber Flecken oberseits durchschlägt, ganz auf den Discus beschränkt. Auch auf der Unterseite der Hinterflügel ist bei *Uranus* der Saum breit braun gerandet und nimmt beim ♂ das Analorgan in sich auf.

Eine Untersuchung der männlichen Sexualorgane dürfte auch in dieser Gruppe nahestehender Formen bessere morphologische Unterschiede ergeben. Zum Mindesten ist *Atesta* als eine, vielleicht nur auf den östlichen Theil des Salomo-Archipels beschränkte Localform zu betrachten.

Ueber eine seltene südeuropäische Geometride: *Acidalia Ochroleucata* H.-S.

Von

Otto Bohatsch.

(Eingelaufen am 4. März 1895.)

Herr Max Korb in München hat die halbverschollene *Acidalia Ochroleucata* H.-S., Fig. 19—21, III, S. 24 (Nr. 2113 des Staudinger'schen Kataloges 1871), seit zwei Jahren häufig im südlichen Spanien gefunden, aus welchem Gebiete selbe bisher nicht bekannt war; er betrieb bei Malaga im April 1893 mit grossem Erfolg den Nachtfang und sandte mir von seiner Ausbeute 198 Geometriden zur Determinirung; darunter waren einige grosse Exemplare oberwähnter Art, auf deren Seltenheit ich ihn sofort aufmerksam machte; in Folge dessen enthielten seine drei weiteren Sendungen des vorigen Jahres über 40 *Ochroleucata*, welche er Anfangs Mai und wieder im Juli, August bei Algezares (Provinz Murcia) gefangen hatte, die jedoch durchschnittlich kleiner waren als die wenigen Exemplare von Malaga.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Eine neue Tenaris-Form von den Salomo-Inseln 106-108](#)